



Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen am Montag, den
13.09.2010 Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Räth, Markus

Gemeindevertreterin

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Doering, Hubertus ab 19:20 Uhr

Rademacher, Wolfgang

Sonnenwald, Martin ab 19:30 Uhr

Winter, Hans-Joachim

Verwaltung

Möller, Uwe

Schriftführerin

Volkening, Tanja

Gäste

Geiseler, Klaus

Seifert, Olaf

Urbschat, Björn

DRK-Kreisverband

DRK-Kreisverband

Abwesend waren:

Gemeindevertreterin

Nicolaus, Sandra

Gemeindevertreter

Kraft, Niels

Lange, Wolf-Dieter

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 14.06.2010
- 3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 14.06.2010
- 4) Öffentliches Berichtswesen zum Hauptausschuss am 13.09.2010
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Einhaltung der Hilfsfristen im Rettungsdienst
- Gespräch mit Herrn Seifert vom DRK-Kreisverband
- 7) Sachstand zur Breitbandversorgung
- 8) Änderung des Amtsvertrages
- 9) Beratung über die Einführung einer Gebührensatzung für die Nutzung der Sportanlagen
- 10) Tagesordnungspunkte für die GV
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rätth eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere unsere Gäste Herrn Seifert und Herrn Urbschat vom DRK-Kreisverband. Herr Turowski und Herr Hilchenbach sind krankheitsbedingt verhindert. Herr Lange und Herr Kraft haben sich abgemeldet. Ihre Vertreter Herr Sonnenwald und Herr Doering werden sich etwas verspäten. Frau Nicolaus fehlt unentschuldigt.

Herr Rätth stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) Niederschrift vom 14.06.2010

Gegen die Niederschrift vom 14.06.2010 erheben sich keine Einwände.

3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 14.06.2010

Herr Rätth berichtet, dass der Hauptausschuss in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung den Bürgermeister ermächtigt hat, mit der Betreibergemeinschaft einer Biogasanlage den vorgelegten Gestattungsvertrag abzuschließen.

Weiter hat der Hauptausschuss beschlossen, den Verkauf der Teilstraßenfläche Eilernbruch abzulehnen, da sich hier die Schmutzwasserhauptleitung befindet.

Die Schenkung einer kleinen gemeindlichen Fläche am alten Wasserwerk an den Antragsteller wurde abgelehnt.

Die Umsetzung des Urteil des Landgerichtes Lübeck vom 18. Juli 2009 wurde, wie im Bau- und Wegeausschuss beschlossen, bestätigt.

4) Öffentliches Berichtswesen zum Hauptausschuss am 13.09.2010

Finanzdaten sind beigefügt.

Einwohnerentwicklung ist beigefügt

Abwasserentsorgung:

Witzeeze hat die Abwassereinleitung ab dem Jahr 2012 nach Büchen beschlossen. Weitere Beratungen finden hierzu im Werkausschuss statt.

Wasserversorgung:

Es fand am 31.08. eine Begehung durch den Werkausschuss statt. Die Umstellungsmaßnahmen laufen weiter bis zur Jahresmitte 2011. Die Arbeiten im Gelände sind bis auf einen Regenwasseranschluss und die Sanierung der Straße am Wasserwerk abgeschlossen.

Bauhof:

Der Schwerpunkt liegt hier zur zeit bei der Grünanlagenpflege.

Schwimmbad:

Es finden die letzten technischen Abnahmen statt. Das Schwimmbad verzeichnete bisher 70.125 Besucher und konnte Einnahmen in Höhe von 152.175 Euro erzielen.

Allgemeines:

Die Bahn hat mitgeteilt, dass das Empfangsgebäude auf dem Bahnhof ab dem 01.10.2010 abgerissen wird.

Die Ausschreibung zur Beseitigung der winterbedingten Straßenschäden läuft.

Die Absperrpfosten am Stichkanal wurden rausgerissen. Sie werden durch den Bauhof stets ersetzt. Die Kosten liegen bei 90 Euro pro Pfahl.

E.ON stellt den Kommunen für 6 Wochen ein Elektromobil kostenfrei zur Verfügung. Auch die Gemeinde Büchen wird im Herbst für 6 Wochen ein Fahrzeug nutzen dürfen. Es wird hauptsächlich im Bauhof eingesetzt werden.

Die Kirchengemeinde Büchen-Pötrau hat sich um die Einrichtung einer Waldkindergruppe beworben. In Gesprächen mit der Gemeinde hielt die Kirchengemeinde den Lotziner Wald als geeignet.

Die Erschließung des Gewerbegebietes „Hesterkamps Blöcken“ läuft planmäßig.

Es finden Gespräche zu einer engeren Kooperation im IT-Bereich mit dem Amt Schwarzenbek-Land statt.

Augenärzte in einem Umkreis von 100 km wurden angeschrieben, ob ein Interesse besteht in der Gemeinde Büchen eine Zweigstelle zu eröffnen.

Die aktuelle Organisationsanweisung der Gemeindeverwaltung liegt bei.

Die Schwimmbadsaison endet am 24.09.2010.

Der Werkausschuss hat der Einleitung des Abwassers von Witzeze nach Büchen zugestimmt. Die Gemeindevertretung wird darüber abschließend entscheiden.

Ab dem 01.11. kann nur noch der elektronische Personalausweis beantragt werden. Statt einer Bearbeitungsdauer von bisher 12 min werden zukünftig ca. 50 min pro Antrag benötigt. Bei rund 2.000 ausgegebenen Personalausweisen pro Jahr entsteht ein Arbeitsaufwand für eine Vollzeitkraft. Weiter kommen die Kosten der technischen Ausstattung auf uns zu.

Zum Sachstand Ladestraße berichtet Herr Möller, dass der Gestattungsvertrag der DB-Netz AG zur Personenschleuse noch aussteht.

Herr Rademacher regt an, den Bahnhof in seinem jetzigen Zustand zu dokumentieren.

5) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

6) Einhaltung der Hilfsfristen im Rettungsdienst
- Gespräch mit Herrn Seifert vom DRK-Kreisverband

Herr Räth erläutert einleitend, dass aus einer Aufstellung des Kreises ersichtlich wird, dass in Büchen überdurchschnittlich viele Hilfsfristüberschreitungen im Rettungsdienst vorliegen. Er begrüßt hierzu Herrn Seifert, der uns zu diesem Thema beraten und unterstützen wird.

Herr Seifert stellt sich kurz vor und erläutert die Begrifflichkeit der Hilfsfristen. In Schleswig-Holstein gilt nach Landesrettungsdienstgesetz eine Hilfsfrist von 12 Minuten, genauer gesagt: In 90% aller Einsätze soll ein an einer öffentlichen Straße gelegener Notfallort vom ersten hauptamtlichen Rettungsmittel in 12 Minuten erreicht werden. Nur 10 % der Hilfsfälle dürfen z.B. aufgrund von schlechter Wetterlage überschritten werden.

Aber selbst der gut ausgestattete Rettungsdienst kann bei einem erhöhten Einsatzaufkommen an seine Grenzen stoßen und auch der Krankentransport spielt dabei eine große Rolle.

Sollte das Fahrzeug an der Rettungswache Basedow nicht zur Verfügung stehen, wird die nächstgelegene Rettungswache alarmiert.

Seit 2010 wurde auf den Rettungsfahrzeugen der hauptamtlichen Rettungswachen ein System installiert, das den genauen Standort sämtlicher Fahrzeuge erkennt und dadurch das nächstgelegene Fahrzeug mit dem Einsatz beauftragt wird unabhängig davon, zu welcher Rettungswache es gehört.

Herr Seifert berichtet, dass mit Beginn dieses Jahres bei jeder Hilfsfristüberschreitung der Mitarbeiter nach den Gründen befragt wird. Eine Auswertung dieser Daten für die Gemeinde Büchen, die dann auch die zeitliche Überschreitung aufzeigt, wird Herr Seifert innerhalb eines Monats für uns bereitstellen können. Er bittet hierfür um eine schriftliche Anfrage unsererseits beim Kreis über die Herausgabe der Aufstellung.

Herr Winter weist darauf hin, dass in Büchen die gesetzlichen Hilfsfristen bei deutlich über 10 % der Fälle nicht eingehalten werden.

Herr Seifert erläutert, dass dies bedauerlich ist, die 10 % jedoch auf das gesamte Kreisgebiet anzuwenden sind. Herr Möller regt an, eine grafische Darstellung der Hilfsfristüberschreitungen für das Kreisgebiet zu erstellen.

Es sollen Gespräche mit den Krankenhäusern über die Entlassungszeiten stattfinden, um die Krankentransporte möglichst aus den Haupteinsatzzeiten herauszuhalten.

Herr Möller fragt, ob die First Responder von der Kreisleitstelle eingesetzt werden.

Herr Frank vom DRL-Ortsverein verneint dieses. Mit einem neuen System der Leitstelle soll das weiter verbessert werden.

Herr Seifert bekräftigt, dass die First Responder annähernd gleich qualifiziertes Personal stellen und eine sinnvolle Ergänzung des Rettungsdienstes darstellen. Sie werden nicht zur Einhaltung des Rettungsdienstes alarmiert, sondern um so schnell wie möglich Erste-Hilfe zu leisten.

Herr Räth schlägt vor, dass eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitarbeitern der Verwaltung, Vertretern des DRK-Ortsverbandes, Herrn Seifert und Mitgliedern aus dem Hauptausschusse diese Thematik weiter begleiten.

Abschließend bittet Herr Seifert die Gemeinde, die Leitstelle über neue Baugebiete zu informieren und an ihre Bürgerinnen und Bürger zu appellieren ihre Hausnummern zu beleuchten, um den Rettungskräften das Suchen des Einsatzortes zu ersparen.

Herr Räth bedankt sich bei Herrn Seifert und den Vertretern des DRK-Ortsverbandes für die Möglichkeit der Aussprache.

7) Sachstand zur Breitbandversorgung

Herr Möller berichtet, dass für die Versorgung mit Glasfaser in den Gemeinden Büchen und Witzeze 1.600 Anträge erforderlich sind. Es hat sich herausgestellt, dass die Informationsveranstaltungen in Büchen-Dorf und Witzeze gut angenommen wurden und Hemmschwellen abgebaut haben.

Es finden jetzt in Büchen 4 weitere Informationsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger statt.

Herr Rademacher und Herr Räth sprechen sich dafür aus, die Versorgung mit Glasfaser auch bei Nichterreichenden der Antragsquote mit allen Mitteln in die Gemeinde Büchen zu bekommen.

Herr Winter und Herr Doering berichten von der schlechten Beratung seitens wilhelm.tell. Herr Möller bittet, solche Erfahrungen direkt an ihn weiterzuleiten.

Herr Räth erläutert, dass der Firma dieses bekannt geworden ist und verbessert wurde.

8) Änderung des Amtsvertrages

Beratung:

Frau Volkening stellt die Vorlage vor.

Die Verwaltungspraxis hat gezeigt, dass die Regelungen aus dem Amtsvertrag aus dem Jahr 2010 nicht allen Seiten gerecht wird. Die aufgenommenen Änderungen führen insbesondere zu einer Stärkung der Amtsgemeinden in Personalangelegenheiten.

Gerade bei dem Wegfall oder der Neuschaffung von Stellen im Stellenplan, die das Amt betreffen, ist eine Zustimmung des Amtsausschusses einzuholen.

Neu aufgenommen wurde, dass der Verwaltungsausschuss des Amtes bei Kündigungen von Stelleninhaberinnen und –inhabern, die dem Bürgermeister direkt unterstellt sind, dem Büchener Hauptausschuss gleichgestellt ist.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Aufgaben, die der Kulturpfleger Herr Dr. Bohlmann für alle Gemeinden des Amtes erledigt (z.B. Tourismusbroschüre, Teilnahme an den Arbeitsgruppen der HLMS, Entwicklung des Radwegenetzes) wurde die Verteilung der Personalkosten des Kulturpflegers nach § 6 Abs. 2 c) des Vertrages auf 50/50 anstelle der jetzigen 70/30-Regelung geändert.

Neben Herrn Dr. Bohlmann werden auch die Personalkosten von Herrn Kraus aufgeteilt. Dabei werden 30 % von der Gemeinde und 70 % über das Amt aufgebracht. Diese Regelung wurde bisher versäumt im Amtsvertrag aufzunehmen und wird bei dieser Änderung nachgeholt. Eine Überprüfung der Verhältniszahlen bei den PC-Arbeitsplätzen und PC-Nutzern ergab, dass die Aufteilung 30/70 auch heute noch gerechtfertigt ist.

Der Entwurf des Amtsvertrages liegt bei. Die Änderungen sind farblich gekennzeichnet.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den anliegenden Amtsvertrag zu beschließen.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 9) Beratung über die Einführung einer Gebührensatzung für die Nutzung der Sportanlagen

Beratung:

Herr Rätth berichtet, dass der Hauptausschuss hat im Rahmen der Beratungen zur Haushaltskonsolidierungsliste des Landes über die Einführung einer Nutzungsgebühr für die Sportanlagen diskutiert hat.

Von Frau Volkening wurde der anliegende grobe Satzungsentwurfes erstellt. Er soll lediglich die verschiedenen Möglichkeiten einer Gebührenerhebung bzw. Verrechnung mit Zuschüssen aufzeigen.

Der Satzungsentwurf lehnt sich an die Vorschriften der Städte Mölln und Ludwigslust.

Bei den weiteren Beratungen wird die Beteiligung des Sportplatzwartes empfohlen, um eine praxisnahe Regelung gewährleisten zu können.

Herr Rademacher bittet um eine Hochrechnung, welche Einnahmen sich aus einer solchen Satzung erzielen lassen würden.

Da der Schulverband Büchen noch nicht über eine Nutzungsgebühr für die Sporthalle diskutiert, sieht Herr Doering eine große Ungleichbehandlung zwischen Hallensportlern und Freiluftsportlern.

Herr Räth bittet um Abarbeitung in den Fraktionen und Rückmeldung zum nächsten Hauptausschuss, damit es noch in diesem Jahr zur Empfehlung an die Gemeindevertretung weitergeleitet werden kann.

10) Tagesordnungspunkte für die GV

Tagesordnungspunkte für die Sitzung der Gemeindevertretung am 05.10.2010

- Änderung der Amtsvertrages
- 5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben und Kostenerstattungen für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung) der Gemeinde Büchen
- 5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben und Kostenerstattungen für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung) der Gemeinde Büchen
- Änderungen nach dem Finanzausgleichsgesetz
- Öffentlich rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Witzeze (SW Druckrohrleitung)
- Personalangelegenheiten

11) Verschiedenes

Der Hauptausschuss spricht sich einvernehmlich dafür aus, die Textilcontainerstellplätze in Büchen an den Meistbietenden zu vergeben. Ausgenommen hiervon sind die zwei Textilcontainer am DRK-Heim, die verbleiben in der Verantwortung des DRK.

Die Inhaberin der Gaststätte „Ohlrogges Gasthof“ gewährt den Bahnreisenden bis zur Einrichtung einer Toilettenanlage auf dem Bahngelände, die Nutzung der ihrer Toilettenanlage. Der Hauptausschuss spricht sich einvernehmlich dafür aus, die Hälfte des durch Bahnreisende entstandenen Schadens in ihrer Toilettenanlage zu ersetzen.

Ein Ehepartner mit einer Familienjahreskarte für das Schwimmbad konnte krankheitsbedingt zu Beginn der Saison nicht baden. Ein Unfall im Schwimmbad verhinderte auch die Nutzung zum Ende der Schwimmbadsaison. Der Hauptausschuss spricht sich einvernehmlich dafür aus, keine Rückerstattung der Familienjahreskarte zu gewähren.

Herr Winter fragt, ob die Tagesordnung der Gemeindevertretung eine Sitzung erforderlich macht. Herr Möller bestätigt dieses aufgrund der noch ausstehenden Perso-

nalangelegenheiten.

Herr Rademacher schlägt vor im Bau- und Wegeausschuss eine Eingabe zu machen aus der hervorgeht, dass die Zufahrtstraße für die geplante Biogasanlage für die dauerhafte Schwerlastnutzung nicht geeignet ist.

Herr Doering berichtet, dass die Veranstaltung zum Feuerwehrbedarfsplan sehr informativ war.

.....
Markus Räth
Vorsitzender

.....
Tanja Volkening
Schriftführung